



EINLADUNG

Essen, 29.05.2019

Große Bilder und Kleine, oder: Jeff Wall und das Politische

Ein Vortrag in der Reihe „Mittelmaß“ von Prof. Dr. Steffen Siegel

Dienstag, 11. Juni 2019, 18.00 Uhr
Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI), Gartensaal
Goethestraße 31, 45128 Essen

Als die fotografischen Bilder damit begannen, mit nachhaltigem Erfolg den Kunstmarkt zu erobern, hatte das nichts mit Mittelmaß zu tun – ganz im Gegenteil. Spätestens bis Mitte der 1980er Jahre wurde es vielen Fotograf*innen geläufig, ihre künstlerischen Aussagen im großen, zuweilen sogar riesigen Bildformat zu formulieren.

Das sogenannte fotografische Großtableau wurde zum ästhetischen Signum einer ganzen Generation, zu der neben zahlreichen Vertreter*innen der sogenannten Düsseldorfer Schule auch der kanadische **Fotograf Jeff Wall (*1946)** gehört. Ein äußeres Zeichen für die hohe Anerkennung, die er als Künstler erlangen konnte, äußerte sich nicht zuletzt durch mehrere Einladungen zur Teilnahme an der bedeutenden Ausstellungsreihe **documenta** in Kassel. In der Zwischenzeit hat sich das Feld der künstlerischen Fotografie grundlegend gewandelt. Insbesondere vor dem Horizont einer sich dezidiert politisch verstehenden Kunstproduktion scheint kaum etwas so sehr außer Kurs geraten wie die einst so anerkannte Formel des fotografischen Tableaus. Was sich vordergründig als eine Frage zur Ästhetik der Skalierung diskutieren lässt, birgt hintergründig gesellschaftliche und politische Fragestellungen: Wie kann die Fotografie heute auf die gesellschaftlichen Diskurse der Gegenwart nicht allein reagieren, sondern bestenfalls in diese auch aktiv eingreifen? Hat sich die von Wall und anderen seit den späten 1970er Jahren entwickelte Ästhetik überholt, ist sie sozusagen ins Mittelmaß zurückgesunken? Oder lässt sich in diesen Werken ein Moment politischer Dringlichkeit ausmachen? Anhand eines Durchgangs durch das Oeuvre von Jeff Wall möchte **Prof. Dr. Steffen Siegel (Folkwang Universität der Künste)**, Professor für Theorie und Geschichte, diese Fragen zur fotografischen Zeitgenossenschaft diskutieren.

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | 0201 – 72 04 152 | helena.rose@kwi-nrw.de
Johanna Buderath (KWI) | 0201 – 72 04 152 | johanna.buderath@kwi-nrw.de
www.kulturwissenschaften.de

REFERENT

Prof. Dr. Steffen Siegel (Folkwang Universität der Künste), Professor für Theorie und Geschichte

MODERATION

Prof. Dr. Julika Griem, Direktorin des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)

VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) in der Vortragsreihe „Mittelmaß“ unter Leitung von KWI-Direktorin Julika Griem

WEITERE INFORMATIONEN

[Link zum Onlinetermin](#)

Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Zukünftig stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden außerdem die Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

www.kulturwissenschaften.de

PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | 0201 – 72 04 152 | helena.rose@kwi-nrw.de
Johanna Buderath (KWI) | 0201 – 72 04 152 | johanna.buderath@kwi-nrw.de
www.kulturwissenschaften.de